

CHINAPOLITAN



Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

die rasante Entwicklung der Biomedizin in China gehört zu den weitreichenden, aber in Europa noch immer unterschätzten, Veränderungen in der globalen Wissenschaftslandschaft. Lange galt die pharmazeutische Innovation als Domäne der USA und Europas. Heute zeichnet sich ein Strukturwandel ab: China holt nicht nur auf, sondern erreicht in zentralen Bereichen der biopharmazeutischen Forschung zunehmend Gleichstand.

Dieser Aufstieg ist kein kurzfristiges Phänomen, sondern Ergebnis langfristiger, staatlich flankierter Investitionen in Hochschulen, Forschung und industrielle Ökosysteme seit den späten 1990er Jahren. Gleichzeitig entstehen rund um große Universitäten dichte High-Tech- und Biotech-Cluster, oft getragen durch Wettbewerb zwischen lokalen Regierungen. Internationale Pharmaunternehmen haben früh in diese Ökosysteme investiert und damit ähnlich wie in anderen Industrien zur Wissensdiffusion beigetragen. Kooperation und Technologietransfer waren integraler Bestandteil der Aufholstrategie.

Besonders dynamisch ist die Entwicklung in der Arzneimittelforschung. China hat die Zahl neuer Wirkstoffe in der Entwicklung vervielfacht, klinische Studien beschleunigt und regulatorische Verfahren effizienter gestaltet. Studien sind heute deutlich günstiger und schneller als noch vor wenigen Jahren. Ein Drittel der von großen US-Pharmaunternehmen lizenzierten neuen Medikamente stammt inzwischen aus China – ein bemerkenswerter Rollenwechsel gegenüber der Situation vor wenigen Jahren, als China noch stark auf ausländische Lizenzen angewiesen war. Parallel dazu hat das Land die USA bei der Zahl klinischer Studien überholt und bewegt sich rasch in Richtung wissenschaftlicher Parität in den Lebenswissenschaften.

Für Europa und insbesondere Deutschland ergibt sich daraus eine doppelte Herausforderung: Erstens droht ein Verlust technologischer Souveränität in einem Sektor, der nicht nur ökonomisch, sondern auch sicherheitspolitisch relevant ist. Wer die Grundlagenforschung in der Biomedizin dominiert, setzt langfristig Standards, Patente und Wertschöpfungsketten. Zweitens zeigt der Vergleich die strukturellen Schwächen Europas: fragmentierte Förderlandschaften, langwierige Zulassungsverfahren und chronische Unterinvestition in Hochschulen und Forschung.

Europa wird seine Position in den Lebenswissenschaften nur halten können, wenn es Forschungsausgaben erhöht, wissenschaftliche Exzellenz institutionell stärkt und zugleich offen für globale Kooperation bleibt. In der Biomedizin entscheidet sich nicht nur wirtschaftlicher Wettbewerb, sondern künftig auch, wer die therapeutischen Lösungen der nächsten Generation entwickelt.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autor: Prof. Dr. Klaus Mühlhahn

Oberste Volksstaatsanwaltschaft verstärkt Schutz von Arbeitnehmerrechten – Die Oberste Volksstaatsanwaltschaft hat die Ergebnisse ihrer Sonderaktion „Schutz des Volkslebens“ für 2025 vorgestellt. Im Fokus stand der Schutz vulnerabler Gruppen, insbesondere von Wanderarbeiter:innen. In den ersten elf Monaten 2025 unterstützten die Staatsanwaltschaften landesweit 23.000 Klagen von Wanderarbeiter:innenn. Zudem wurde der Schutz von Arbeitnehmer:innen in neuen Beschäftigungsformen wie Lieferdiensten intensiviert. Im Mittelpunkt standen dabei Probleme bei Löhnen, Sozialversicherung und der Nutzung von Algorithmen. Die Aktion zielt auch auf die Bekämpfung von Rechtsverstößen im Internet ab. **Unsere Einschätzung:** Die kurz vor dem Nationalen Volkskongress veröffentlichte Bilanz ist eine gezielte politische Kommunikation, die Handlungsfähigkeit signalisieren soll. Der Fokus auf Wander- und Plattformarbeiter:innen spiegelt wachsende soziale Spannungen auf dem chinesischen Arbeitsmarkt wider und erhöht den Regulierungsdruck auf Tech-Konzerne wie Meituan oder JD Logistics. Die Kampagne ist Teil von Xi Jinpings „volksnaher“ Governance-Initiative und dient dazu, soziale Stabilität zu sichern und die Legitimität der Partei durch die Adressierung öffentlicher Missstände zu stärken. [Renmin Ribao](#)

Frühlingsfest-Gala kurbelt Tourismus in Yiwu an – Die Handelsmetropole Yiwu war in diesem Jahr einer der externen Austragungsorte der staatlichen Frühlingsfest-Gala. Das hat einen unerwarteten Touristenboom ausgelöst. Über die Feiertage verzeichnete die Stadt 3,78 Millionen Besucher:innen, ein Anstieg von 34,5% gegenüber dem Vorjahr. Infolgedessen öffnete der Internationale Handelsmarkt, das Herz der Stadt, bereits am dritten Tag des neuen Mondjahres – neun Tage früher als üblich. Viele Ladenbesitzer:innen, die sich bereits im Urlaub befanden, kehrten umgehend in ihre Geschäfte zurück, um die hohe Nachfrage zu bedienen. Die Marktverwaltung unterstützte die frühzeitige Öffnung mit täglichen Subventionen und kostenlosen Mahlzeiten für die Händler:innen. **Unsere Einschätzung:** Der Fall Yiwu ist ein Beispiel für die Strategie der Regierung, durch gezielte mediale Großereignisse den Binnentourismus und Konsum anzukurbeln. Die Resonanz zeigt das Potenzial des „Event-getriebenen Konsums“ als neues Instrument zur Stimulierung der lokalen Wirtschaft. Für Yiwu bedeutet dies nicht nur einen kurzfristigen wirtschaftlichen Gewinn, sondern auch einen signifikanten Image-Wandel von einem reinen Großhandelszentrum zu einem nationalen Tourismusziel. Die positive Berichterstattung dient als Erfolgsnarrativ, das wirtschaftliche Vitalität und effektive lokale Verwaltung demonstriert, was im aktuellen wirtschaftlichen Klima von hoher politischer Bedeutung ist. [Jiefang Ribao](#)

Xi betont zum Neujahr Wert des Kampfgeists für Chinas Entwicklung – In einem Leitkommentar

hat die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua die mehrfachen Äußerungen von Staats- und Parteichef Xi Jinping zum „Kampfgeist“ (奋斗精神) als ideologische Leitlinie für das neue Jahr bekräftigt. Der Artikel zitiert Xis Neujahrsbotschaft, wonach „alles Glück durch Kampf errungen wird“ und die Erfolge der „neuen Ära“ das Ergebnis gemeinsamen Kämpfens von Partei und Volk seien. Der Kommentar bettet diesen Appell in die Geschichte der Kommunistischen Partei von der Revolution über die Reformära bis heute ein und stilisiert den Kampfgeist zu einer zentralen Tugend und dem Schlüssel zur Überwindung von Schwierigkeiten. **Unsere Einschätzung:** Die Veröffentlichung dieses ideologischen Grundsatzartikels kurz nach dem chinesischen Neujahr und vor den wichtigen „Zwei Sitzungen“ im März ist sorgfältig geplant worden. Es handelt sich um eine gezielte politische Kampagne, um die Bevölkerung auf ein wirtschaftlich und politisch anspruchsvolles Jahr einzustimmen, das den Beginn des 15. Fünfjahresplans markiert. Indem „Widerstand“ und „Kampf“ als historische Notwendigkeit und moralische Pflicht dargestellt werden, versucht die Führung, die Erwartungen der Bevölkerung zu steuern und zur nationalen Einheit aufzurufen. Die Botschaft ist klar: Angesichts interner Konjunkturschwäche und externen Drucks ist Nachlassen keine Option. Der Artikel dient somit der ideologischen Propaganda. [Xinhua](#)

Peking reagiert auf US-Gerichtsurteil zu Strafzöllen – Das chinesische Handelsministerium (MOFCOM) hat auf das Urteil des Obersten Gerichtshofs der USA reagiert, das bestimmte unilateral verhängte Strafzölle der Regierung Trump für rechtswidrig erklärt hatte. In seiner Entscheidung vom 20. Februar befand das US-Gericht, dass unter anderem die in Bezug auf China verhängten „Vergeltungszölle“ und „Fentanyl-Zölle“ gegen die amerikanische Rechtsordnung verstoßen. Ein Sprecher des MOFCOM erklärte, man nehme das Urteil zur Kenntnis und prüfe dessen Auswirkungen. Gleichzeitig beobachte man aufmerksam, dass die US-Seite bereits alternative Maßnahmen wie neue Handelsuntersuchungen vorbereite, um die Zölle aufrechtzuerhalten. Peking werde seine Interessen entschlossen verteidigen und forderte die USA auf, die unilateralen Maßnahmen aufzuheben. **Unsere Einschätzung:** Das Urteil stellt zwar eine innenpolitische Niederlage für die protektionistische US-Handelspolitik dar, aber das ändert wenig an der strategischen Grundhaltung Washingtons. Pekings Reaktion ist daher zweigeteilt: Man begrüßt die juristische Korrektur, bleibt aber realistisch und erwartet keine grundlegende politische Kehrtwende. Die Erwähnung möglicher neuer US-Maßnahmen zeigt, dass China sich auf eine Fortsetzung des Handelskonflikts mit anderen Mitteln einstellt. Das Statement wird aber auch dazu genutzt, die USA als unilateralen Akteur darzustellen, der selbst gegen eigene Gesetze verstößt, während sich China als Verteidiger der regelbasierten Ordnung präsentiert. [Renmin Ribao](#)

Chinas erster Laden für humanoide Roboter testet kommerzielle Zukunft – In Wuhan hat Chinas erstes Ladengeschäft für humanoide Roboter eröffnet und signalisiert damit die Ambitionen des Landes, die Technologie aus der Industrie in den Alltag zu bringen. Das im November 2025 eröffnete Geschäft funktioniert nach einem an die Automobilbranche angelehnten „7S“-Modell, das Verkauf, Service, Ersatzteile, Umfragen, Lösungen, Showroom und Schulungen umfasst. In den ersten Monaten zog der Laden 18.000 Besucher an und generierte einen Umsatz von rund 615.000 Yuan (ca. 88.600 USD). Angeboten werden 17 verschiedene Robotermodelle, deren Preise von 149 Yuan für Spielzeugroboter bis zu 700.000 Yuan für hochentwickelte Modelle reichen. **Unsere Einschätzung:** Manche werden die Eröffnung dieses Ladens für eine kommerzielle Spielerei halten. Sie ist aber vermutlich eher ein Pilotprojekt, um die Marktakzeptanz und kommerzielle Tragfähigkeit von humanoiden Robotern zu testen. Es ist ein sichtbares Zeichen für Chinas Bestreben, eine Führungsrolle in diesem als strategisch eingestuften Zukunftssektor zu übernehmen. Besonders die

„Schulungs“-Funktion ist wichtig, denn sie zielt darauf ab, den Fachkräftemangel proaktiv anzugehen, indem sie Techniker und Bediener ausbildet und so ein komplettes Ökosystem für die Roboterindustrie aufbaut. Das Projekt demonstriert Pekings Ansatz, nicht nur die Produktion, sondern auch die Anwendung, Wartung und gesellschaftliche Integration neuer Technologien von Grund auf zu fördern und so neue Wachstumsmotoren für die Wirtschaft zu schaffen. [Xinhua](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Dr. Julia Haes

Chinas Biotech zwischen Boom und Abschottung – China hat sich in der Biotechnologie vom Nachzügler zum globalen Schwergewicht entwickelt. Das Land kontrolliert heute 70 bis 95% der Lieferketten vieler essenzieller Wirkstoffe wie Ibuprofen. 2024 entwickelten chinesische Firmen über 1.250 neue Medikamente und verantworteten rund ein Fünftel aller kommerziellen klinischen Studien weltweit. Regulatorische Reformen seit 2015 sowie staatliche Preisverhandlungen über die nationale Erstattungsliste stärkten Produktion und Marktzugang. Gleichzeitig verschärfen geopolitische Spannungen den Druck. Das US-Biosecure-Gesetz beschränkt die Zusammenarbeit mit bestimmten chinesischen Firmen. In Beijing mehren sich Stimmen, die für ein geschlossenes, nationales Biotech-Ökosystem plädieren. Doch die Branche bleibt auf internationale Kooperation angewiesen – für Grundlagenforschung, Patente und regulatorische Anerkennung. Beispiele wie die FDA-Zulassungen der Krebsmedikamente Zanubrutinib und Toripalimab zeigen die Bedeutung globaler Partnerschaften. Die Autoren betonen, dass von der Zusammenarbeit zwischen China, den USA und Europa nicht nur die drei Regionen, sondern die ganze Welt profitieren würde. **Unsere Einschätzung:** Westliche Konzerne möchten gerne mit China zusammenarbeiten. So hat Astra-Zeneca jüngst angekündigt, bis 2030 15 Milliarden US-Dollar in China in Forschung und Entwicklung zu investieren. Es wäre jetzt besonders sinnvoll für westliche Unternehmen, aus den Erfahrungen in anderen Branchen wie der Automobil- oder der Maschinenbau-Branche zu lernen und sich entsprechend strategisch zu positionieren, um die eigenen Wettbewerbsvorteile langfristig auszubauen. [Nature](#)

Beijing umwirbt Unternehmer, behält aber Kontrolle – Nach dem Stopp des Ant-Group-Börsengangs 2020 und jahrelanger regulatorischer Unsicherheit signalisiert Chinas Führung seit 2025 eine Neujustierung im Umgang mit dem Privatsektor. Staatspräsident Xi Jinping lud Unternehmer wie Jack Ma wieder demonstrativ ein und betonte die Bedeutung privater Firmen für technologische Durchbrüche. Mit dem 2025 verabschiedeten Private Economy Promotion Law verspricht Beijing Rechtssicherheit und gleichen Marktzugang, während neue Leitlinien wie die jüngst veröffentlichten Richtlinien zum grenzübergreifenden Datenverkehr von Automobildaten klare regulatorische Grenzen definieren. Zugleich baut die Partei ihren Einfluss in Unternehmen über Parteizellen und sogenannte Golden Shares mit Vetorechten aus. Ein prominentes Beispiel für den Golden Share ist ByteDance. Internationale Öffnung wird sektoral gesteuert: In Schlüsselbereichen wie Batterien oder KI bleibt Technologietransfer sensibel, Biotech-Kooperationen unterliegen strengeren Prüfungen. Unternehmen

wie Alibaba haben ihr Geschäftsmodell angepasst und investieren verstärkt in KI und Cloud-Infrastruktur statt in Finanzplattformen, die eine direkte Konkurrenz zu den staatlichen Banken wären. **Unsere Einschätzung:** Das Signal an die Unternehmen ist klar: Ihr dürft euch auf dem Spielfeld frei bewegen, aber wir geben das Spielfeld vor. Aber ob das reicht, um die Unternehmer wieder zum Investieren zu motivieren, ist fraglich. Erfahrene Unternehmer bezeichnen die Gründer von jungen Unternehmen wie DeepSeek auch als „jungen Schnittlauch“, der noch nicht geschnitten ist. Es ist noch nicht klar, ob der Schnittlauch bereitwillig in die Richtung wächst, die die Regierung für ihn vorgesehen hat. [Foreign Affairs](#)

PLA will Englischunterricht reformieren – Dozenten der Luftwaffen-Frühwarnakademie der Volksbefreiungsarmee fordern eine grundlegende Reform des Englischunterrichts an Militärschulen. In der Fachzeitschrift Military-to-Civilian in China kritisieren sie ein überholtes, unausgewogenes Curriculum mit starkem Fokus auf Grammatik, Wortschatz sowie Lese- und Schreibkompetenz. Praktische Fähigkeiten wie Sprechen, Zuhören und Übersetzen machten weniger als 20% der Ausbildung aus. In einem Beispiel entfielen 60% des Unterrichts auf das Lesen von Dokumenten, aber nur 15% auf praxisnahe Inhalte wie internationale Übungen. Studien zufolge empfinden 80% der Kadetten den Unterricht als praxisfern. Zwar beherrschten 70% militärische Fachbegriffe, doch nur 30% könnten beispielsweise in simulierten Beschaffungsgesprächen technische Anforderungen erläutern. Zudem mangle es Lehrkräften häufig entweder an militärischer Expertise oder an soliden Englischkenntnissen. Da die PLA an immer mehr internationalen Übungen und Einsätzen teilnimmt, etwa bei UN-Missionen oder Marineoperationen im Golf von Aden, sei bessere Sprachkompetenz unerlässlich. **Unsere Einschätzung:** In den letzten Jahren war eher der gegensätzliche Trend bei der Vermittlung von Fremdsprachenkompetenz zu beobachten: Englischunterricht wurde in den Schulen gekürzt und durch Propaganda unbeliebt gemacht. Dabei werden Sprachkompetenzen sowohl im Zivilbereich, etwa bei der Internationalisierung von Unternehmen, als auch im Militär dringend benötigt. Dass Offiziere diese Lücke öffentlich benennen, zeigt, dass das Problem inzwischen ernst genommen wird. [South China Morning Post](#)

Big Data in der Bauplanung – Während Immobilienentwickler und Käufer:innen in den spekulativen Boomjahren bereit waren, hohe Risiken einzugehen, suchen sie heute Planungssicherheit. Die Plattform KE Holdings hat mit Beihaojia eine Einheit gegründet, die mithilfe umfangreicher Transaktions- und Kundendaten Projekte von der Grundstücksakquise bis zur Planung begleitet. Das sogenannte C2M-Modell soll Käuferbedürfnisse frühzeitig einbeziehen. Seit dem Marktumschwung 2021 ist das Risiko gestiegen: Neu gestartete Projekte dürften 2025 nur noch rund 430 Millionen Quadratmeter erreichen, und in Metropolen entfallen bis zu 80% der Transaktionen auf Bestandswohnungen. Käufer:innen besichtigen im Schnitt 17 Objekte, deutlich mehr als früher. Beihaojia testete das Modell mit eigenen Projekten in Chengdu und Shanghai. Umfangreiche Befragungen führten zu konkreten Anpassungen, erhöhten jedoch Kosten und verlängerten Entwicklungszeiten. Kooperationen mit Entwicklern verliefen erfolgreicher, gestützt auf Beikes starke Vertriebskanäle und Kapitalbasis. 2024 vermittelte die Plattform Immobilien im Wert von 3,35 Billionen Yuan. **Unsere Einschätzung:** Es muss sich erst zeigen, ob das Modell von Beihaojia erfolgreich ist. Momentan hat es durch einen exklusiven Zugang zu anspruchsvollen Kunden einen Verkaufsvorteil. Ob diese Kunden allerdings langfristig bereit sind, den Aufpreis für zusätzliche Ausstattung zu bezahlen, ist noch unklar. Bis das Vertrauen wiederhergestellt ist, dürften viele sich eher auf Gebraucht-Immobilien konzentrieren, weil sie nicht befürchten müssen, dass der Entwickler während des Baus insolvent geht. [Caixin](#)

Gen Z kehrt Heimreise um – Immer mehr junge Chines:innen verzichten zum Frühlingsfest auf die

traditionelle Heimreise und laden stattdessen ihre Eltern in die Städte ein, in denen sie arbeiten. Der Trend wird in sozialen Medien als „Reverse Spring Festival“ bezeichnet und erhielt in diesem Jahr durch die neuntägige Feiertagsregelung zusätzlichen Auftrieb. Laut Meituan Travel stiegen entsprechende Flugbuchungen im Februar um 84% im Jahresvergleich, vor allem in Metropolen wie Beijing, Shanghai, Guangzhou, Shenzhen, Chengdu und Chongqing. Die Reiseplattform Qunar verzeichnete zudem einen Anstieg der Buchungen von über 60-Jährigen um mehr als 35%, häufig aus kleineren Städten in urbane Zentren. Viele junge Menschen berichten online von Erschöpfung durch überfüllte Verkehrsmittel und verpflichtende Verwandtenbesuche. Sozialwissenschaftlerin Zhang Yina von der Fudan-Universität sieht darin einen Wertewandel hin zu Erholung und individueller Gestaltung. Neben klassischen Heimreisen etablierte sich Reisen zunehmend als alternative Form des Familienzusammenkommens. **Unsere Einschätzung:** Vor allem junge Familien können sich angesichts hoher Lebenshaltungskosten in den Städten oft kaum leisten, lange Reisen auf sich zu nehmen. Die chinesische Regierung begrüßt die Reisen als positive „neue Sitte“ und stellt sie als Anpassungsfähigkeit der Gesellschaft an neue Realitäten dar. Zusätzlich kurbeln die Reisen den Konsum in den Städten an. [Sixthtone](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

FAZ-Interview mit Klaus Mühlhahn: Peking zielt nicht darauf ab, die USA abzulösen

In einem ausführlichen Interview mit der FAZ ordnet Klaus Mühlhahn die aktuelle Dynamik der internationalen China-Politik in einen breiteren historischen und systemischen Kontext ein. Ausgangspunkt ist die auffällige Intensivierung westlicher Kontakte zu Peking: Staats- und Regierungschefs aus Europa und Nordamerika suchen verstärkt den Dialog mit China – vor allem vor dem Hintergrund schwachen Wirtschaftswachstums in Europa, zunehmender handelspolitischer Abschottung der USA und der fortdauernden globalen wirtschaftlichen Bedeutung der Volksrepublik. China lässt sich weder politisch noch ökonomisch ignorieren; ein konstruktiver Dialog ist daher nicht Ausdruck von Schwäche, sondern geopolitische Notwendigkeit.

Nach wie vor ist das chinesische politische System eine „Black Box“. Aufgrund begrenzter Transparenz, staatlich kontrollierter Informationsflüsse und fehlender unabhängiger Berichterstattung entstehen häufig Gerüchte und Fehlinterpretationen. Machtverschiebungen innerhalb der Elite – etwa jüngste Säuberungen im Militär – sind deshalb weniger als Zeichen souveräner Stärke, denn als Indikatoren innerer Spannungen und wachsender Personalisierung von Herrschaft zu verstehen. Die zunehmende Konzentration von Macht unter Xi Jinping geht historisch eher mit einem erhöhten Absicherungsbedürfnis politischer Führung einher als mit stabiler Institutionalisierung.

Wirtschaftlich beschreibt Klaus Mühlhahn eine strukturelle Spaltung: Während exportorientierte Hightech-Sektoren wie Elektromobilität, Batterien und Solartechnologie dynamisch wachsen und hohe Handelsüberschüsse generieren, bleibt die Binnenwirtschaft durch Immobilienkrise und schwachen Konsum gebremst. Pekings Strategie der „doppelten Zirkulation“ zielt darauf ab, Binnenmarktstärkung und technologische Wettbewerbsfähigkeit parallel auszubauen. Faktisch trägt jedoch weiterhin vor allem die Exportwirtschaft das Wachstum, was langfristig außenwirtschaftliche Spannungen verstärken dürfte.

Geopolitisch interpretiert die chinesische Führung die Gegenwart weniger als bipolare Rivalität mit den USA, sondern als Phase globaler Machtverschiebung, in der Chinas relativer Einfluss zunimmt. Peking strebt nicht primär hegemoniale Dominanz an, sondern die Anerkennung als unverzichtbare

Großmacht in einer multipolaren Ordnung. Entsprechend betont die Führung Multilateralismus, Souveränität und Nichteinmischung – auch aus historischen Erfahrungen von Fremdbestimmung und systemischer Verwundbarkeit heraus.

Die Kommunistische Partei Chinas unterscheidet sich als leninistische Staatspartei deutlich von westlichen Parteien. Sie dient als organisatorisches Zentrum von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft und prägt so Entscheidungsprozesse, wirtschaftliche Steuerung und gesellschaftliche Kontrolle gleichermaßen. Diese strukturelle Verschmelzung von Partei und Staat ist von besonderer analytischer Relevanz.

Für Europa und Deutschland ergibt sich daraus eine strategische Konsequenz: Kooperation mit China bleibt in Handel, Klima- und Technologiebereichen sinnvoll, während sicherheitsrelevante Sektoren klar abgegrenzt werden müssen. Entscheidend ist eine nüchterne, interessengeleitete China-Politik, die Dialog und strategischen Realismus miteinander verbindet, anstatt sich von normativen Zuschreibungen oder geopolitischen Simplifizierungen leiten zu lassen.

Das Interview finden Sie in der Druckausgabe auf S. 18 der FAZ vom 24.02.26, oder schreiben Sie uns an chinapolitan@cidw.de für eine pdf-Version.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [25.02.2026 - AHK Taiwan + Renewables Academy: E-Mobilität in Taiwan – Marktüberblick und Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen](#)
- [26.02.2026 - Kiel Institut: Lieferketten unter Druck: Wie lassen sich Chinas sich wandelnde Exportkontrollen verstehen und darauf reagieren?](#)
- [26.02.2026 - Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: E-Learning: China-Kompetenz - Einstieg in eine politische Auseinandersetzung](#)
- [26.02.2026 - EU SME Centre: Risk Mitigation: Commercial Background Checks and Due Diligence in China](#)
- [04.03.2026 - Swiss-Chinese Chamber of Commerce: Chinese New Year Reception 2026](#)
- [05.03.2026 - European Union Chamber of Commerce in China: China's New VAT Law: Key Implications for Businesses](#)
- [07.03.2026 - China House Basel: Peter Tschudin: Auf spektakulärsten Großbaustellen weltweit](#)
- [10.03.2026 - Chinesische Handelskammer in Deutschland e.V.: Energy Guide for Companies in Germany: Compliance, Cost Optimization and Procurement Strategy](#)
- [11.03.2026 - Chinesische Handelskammer in Deutschland e.V.: Mastering the Foreign Subsidies Regulation \(FSR\): Practical Overview, Enforcement Update and the 2026 Guidelines](#)
- [11.03.2026 - IHK Südlicher Oberrhein + andere: China-Strategie 2026: Partner, Markt, Wettbewerber](#)
- [11.03.2026 - Bayerisches Hochschulzentrum für China: Einstiegsseminar "Chinas Wissenschafts- und Innovationssystem"](#)
- [12.03.-13.03.2026 - European Chamber of Commerce in China: 2026 International Enterprise Industry and Trade Exchange Series 2026](#)

- [12.03.2026 - Internationale Deutsch-Chinesische Assoziation e.V. \(IDCA\): Chinas Fünfjahresplan 2026 - 2030 und seine Implikationen für die deutsche Wirtschaft](#)
- [12.03.2026 - EU SME Centre: E-Commerce Series: Selling on WeChat](#)
- [13.03.-17.03.2026 - Swiss-Chinese Chamber of Commerce \(SCCC\): Swiss Business Delegation – 2026 Shanghai Global Investment Promotion Conference](#)
- [13.03.2026 - Konfuzius-Institut Frankfurt: Buchclub-Lesung: „Im Spiegel der Ahnen“](#)
- [17.03.2026 - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V. : ChinaTech 2026: Fachseminar zu Mobilität und alternativen Energien](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [KPMG sucht Bilanzbuchhalter / Steuerfachwirt Steuern & Finanzbuchhaltung - China Desk \(w/m/d\)](#)
- [Vossloh Fastening Systems \(China\) Co. Ltd. sucht Purchasing Engineer](#)
- [BioNTech AG sucht Executive Director, Government Affairs and Market Access, China](#)
- [Leibniz-Gemeinschaft sucht Studentische / Wissenschaftliche Hilfskraft \(m/w/div\) für die Kiel Institute China Initiative](#)
- [Fenchem Biotek sucht Accountant](#)
- [Deutsche Bank \(China\) sucht Corporate Bank - Senior Relationship Manager\(MNC\) - VP](#)
- [European Union Chamber of Commerce in China sucht Business Manager or Working Group Coordinator \(subject to experience\)](#)
- [XCMG Europe GmbH sucht Operations Manager \(m/w/d\)](#)
- [MG Motor Deutschland sucht Inside Sales Manager \(M/W/D\)](#)
- [BYD Europe sucht Project Manager](#)
- [JD DEVELOPMENT DE GmbH sucht Brand Manager - Germany](#)
- [Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS sucht Business Development Manager \(all genders\) Asia – Smart Metering mioty® LPWAN](#)
- [GigaDevice Semiconductor Germany GmbH sucht Flash Regional Marketing Manager](#)
- [Funk - Internationaler Versicherungsmakler und Risk Consultant sucht Junior Account Manager/in China Team \(m/w/d\)](#)
- [Ecovis sucht laufend Rechtsanwalt \(m/w/d\) / Rechtsreferendar \(m/w/d\) / Praktikum für Jurastudenten](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [Fraport AG bietet Hochschulpraktikum mit Schwerpunkt Content Management - Zielmarkt China](#)
- [Chinabrand IP Consulting GmbH bietet Praktikum Intellectual Property & IT-compliance \(m/w/d\) in der Unternehmensberatung](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.



Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) bietet eine einzigartige Kombination aus fundierter Forschung und praxisorientierter Beratung. Wir unterstützen Unternehmen dabei, die komplexen Herausforderungen des chinesischen Marktes erfolgreich zu bewältigen. Mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung helfen wir Ihnen, strategische Entscheidungen zu treffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) bietet eine einzigartige Kombination aus fundierter Forschung und praxisorientierter Beratung. Wir unterstützen Unternehmen dabei, die komplexen Herausforderungen des chinesischen Marktes erfolgreich zu bewältigen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.